

Neues Deutschland

13.06.2008 / Inland / Seite 4

Wir-Mensch

Benedikt Schirge

Von Andreas Fritsche

Der Bombodrom-Gegner erhält den Adlerorden.



Foto: ND/René Heilig

Benedikt Schirge, der Sprecher der Bürgerinitiative »Freie Heide«, ist kein Ich-Mensch, sondern ein ausgesprochener Wir-Mensch. Morgen soll er den Brandenburgischen Verdienstorden bekommen, den sogenannten Roten Adlerorden. Es ist nicht leicht, Schirge aus diesem Anlass zu würdigen. Er möchte das gar nicht und gibt deswegen wenig von sich preis. »Ich will nicht in den Mittelpunkt gerückt werden«, sagt er. Das Verdienst komme der Bürgerinitiative zu, die seit 1992 gegen den Plan der Bundeswehr kämpft, in der Kyritz-Ruppiner Heide einen Luft-Boden-Schießplatz einzurichten. Er sei bloß herausgepickt worden, weil der Adlerorden nun einmal nur an Einzelpersonen verliehen werde. Schirge nimmt den Orden für die gesamte Bürgerinitiative entgegen. Geld gibt es sowieso nicht.

Der Pfarrer ist 1990 mit seiner Familie aus Ostberlin nach Zühlen gezogen. Dass es dort einen riesigen Truppenübungsplatz gibt, wusste er vorher gar nicht. Nur vom nahe gelegenen Kernkraftwerk Rheinsberg hatte die Familie Kenntnis; und das Atomkraftwerk sollte bald abgeschaltet werden. »Das beruhigte uns.« Den Truppenübungsplatz bemerkte Schirge erst, als er die Kampfflieger hörte. Nach dem Abzug der vormals sowjetischen Streitkräfte interessierte sich die Bundeswehr für die Möglichkeit, in Nordbrandenburg Tiefflüge und Bombenabwürfe zu üben.

Seit 1992 wehrt sich die Bürgerinitiative. Das 16 Jahre später noch kein Ende abzusehen ist, hätte Schirge damals nicht erwartet. Der Streit beschäftigt die Justiz, aber er ist politisch und kann nur politisch entschieden werden, glaubt Schirge. Er geht davon aus, dass sich die Bürgerinitiative irgendwann durchsetzt – wenn die Bombodrom-Gegner durchhalten, und danach sehe es aus. Aber wann das sein könnte, darüber mag der 46-Jährige nicht spekulieren.

Zehntausende kamen zu den Protestwanderungen, Ostermärschen und Konzerten. Bürgermeister, Gastwirte und Touristen schrieben Briefe und Postkarten, machten Eingaben. Eine friedliche Heide verspricht Erholung und Arbeitsplätze. Die Regierungen Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns sehen das so. Die Bundesregierung sollte dafür nicht blind sein.

URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/130292.wir-mensch.html>